

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1901**

116 (19.5.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-534323](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-534323)

Zeuerisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellung entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpusspille oder deren Organe:
für das Herzogtum Oldenburg 10 S., für das Verden 15 S.
Druck und Verlag von C. R. Metzger & Söhne in Jever.

Zeuerländische Nachrichten.

№ 116

Sonntag den 19. Mai 1901.

111. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 17. Mai. Nach dem bisherigen Verlauf der Verhandlungen mit China steht zu erwarten, daß der Befehl zur Rückreise dem Grafen Waldersee schon in aller nächster Zeit zugestellt werden wird.

Der Postkonflikt in Konstantinopel ist noch nicht beigelegt. Da alle Mächte, Rußland einbegriffen, geschlossen dafür eintreten, daß an dem den fremden Mächten vertragmäßig von der Pforte eingeräumten Postrecht nichts geändert wird, so erwartet man, daß die Pforte es nicht zum äußersten kommen lassen, sondern nachgeben wird, noch ehe Gewaltmittel zur Anwendung gebracht werden, um ihren Widerstand zu brechen.

Gelegentlich des Scheiterns der Branntweinsteuernovelle ist verschiedentlich die Frage nach der Bedeutung der Brennsteuer aufgeworfen. Neben der eigentlichen Steuer, der Verbrauchsabgabe und der Maischbottich- und Materialsteuer, wird auf Grund der Novelle von 1895 die Brennsteuer als progressive Zusatzsteuer erhoben. Sie beginnt bei einer Produktion von 300 Hltr. mit 50 Pf. und steigt bis 6 M. pro Hltr. reinen Alkohols. Sie hat den Zweck, der dauernden Ansammlung von größeren Branntweinbeständen vorzubeugen, einerseits durch Beschränkung der Produktion, andererseits durch Rückvergütung und Prämien bei der Ausfuhr. Die Ausgaben für Vergütung und Prämien sollen die Einnahmen aus der Brennsteuer nicht übersteigen, und würden event. bei der alljährlichen Revision durch den Bundesrat herabzusetzen sein. Der Ertrag der Brennsteuer schwankte zwischen 3,1 und 4,1 Mill. M. im Betriebsjahre, er betrug 1899/1900 3842687 M. Gezahlt wurden an Brennsteuervergütungen 1,1 Mill. M. für ausgeführten Branntwein, für Branntwein zur Essigbereitung 1,0 Millionen und für denaturierten Branntwein 2,6 Millionen Mark. Diese Vergütungen übersteigen in den letzten Jahren den Ertrag der Brennsteuer, doch ermöglichen Ueberschüsse aus

den Vorjahren den Ausgleich. Im letzten Ausweise war Ende 1900 noch ein Ueberschuß von 968 480 M. vorhanden, der aber im Betriebsjahre 1900/01 aufgebracht wurde. An Prämien wurden bezahlt 6 M. für den Hektoliter ausgeführten oder zur Essigbereitung benutzten Branntwein und 4,50 M. für den Hektoliter denaturierten Branntwein. — Um der Notwendigkeit einer Herabsetzung dieser Sätze zu entgehen, hatte die Reichstagskommission eine Erhöhung der Brennsteuer um 50 Proz. beschlossen. — Nach dem Gesetze von 1895 soll die Brennsteuer nur bis zum 30. Sept. 1901 erhoben werden. Da eine Verlängerung nicht zustande gekommen ist, tritt die Brennsteuer mit diesem Termine außer Kraft. Die gegenwärtigen Vermutungen — daß der Reichstag behufs Verlängerung der Steuer zu einer Extrasektion einberufen werden wird oder daß die Steuer vorläufig weiter erhoben würde unter dem Vorbehalt späterer Indemntätserteilung durch den Reichstag — werden sich selbstverständlich nicht erfüllen.

Der. Staaten. San Francisco, 16. Mai. Die hier weilende Gattin des Präsidenten McKinley ist ernstlich erkrankt. Der Präsident, der seine Reise in die Weststaaten aufgegeben hat, ist heute früh hier eingetroffen und weilt am Krankenbette seiner Gemahlin, deren Zustand hoffnungslos ist. Nach verhältnismäßig ruhig verbrachter Nacht begannen die Kräfte gegen 5 Uhr früh rasch zu sinken.

Die Wirren in China.

Peking, 15. Mai. Der deutsche Gesandte Freiherr v. Munst sprach auf dem Male, das dem scheidenden General Chaffee gegeben wurde, diesen seine hohe Anerkennung über die Haltung der Amerikaner während ihres Aufenthaltes in China aus. Chaffee entgegnete, einige seiner schönsten Erinnerungen an China banke er dem Zusammensein mit den Deutschen. Er hoffe, der Feldmarschall Waldersee werde auf der Rückreise nach Deutschland über Amerika fahren. Waldersee erwiderte, er sei durch diese Einladung tief bewegt und hoffe, es würde ihm möglich sein, Amerika seinen Besuch abzustatten.

Der Krieg in Südafrika.

Pretoria, 17. Mai. Delarey operiert im Bezirke der Magaliesberge. Der Burenkommandant Piet Fourie, der sich den Engländern ergeben wollte, wurde von den Buren gefangen genommen.

Korrespondenzen.

Zeuer, 18. Mai. Die Gültigkeitsdauer der gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Dauer ist zum Pfingstfeste im direkten Verkehr mit den Stationen der preussisch-hessischen und sächsischen Staatsbahnen, der Eutin-Lübecker, Lübeck-Büchener, mecklenburgischen Friedrich-Franz-, niederländischen Staats- und holländischen Bahn auf die Zeit von einschließlich dem 3. Tage vor bis zu dem 8. Tage einschließlich nach dem ersten Feiertage festgesetzt. Die Rückfahrt muß spätestens am letzten Gültigkeitstage bis 12 Uhr Mitternacht einschließlich angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden. Diese Vergünstigung erstreckt sich auf alle im vorbezeichneten Verkehr und in der angegebenen Zeit (also auch nach den Feiertagen) gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Dauer. Im Verkehr mit München wird die Vergünstigung nur für die Strecken der preussisch-hessischen und obdurgischen Staatsbahnen gewährt. Im Bereich der bayerischen Staatsbahnen tritt eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer nicht ein. Ebenso wird im diesseitigen Binnenverkehr eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten nicht zugelassen.

Zeuer, 18. Mai. Eine Petition an das Staatsministerium bereitet der Wirtverband des Oldenburger Landes vor. Auf dem am 25. März d. J. stattgehabten Zonentage in Rodentkirchen wurde beschlossen, wegen Freigabe von Tanzbelustigungen in der Advents- und Fastenzeit beim Staatsministerium vorstellig zu werden. Um nun dieser Vorstellung mehr Nachdruck zu verleihen, hat der Wirtverband Zirkulare in Bewegung gesetzt, auf denen Unterschriften gesammelt werden von allen Gewerbetreibenden des Landes, die ein Interesse an der Freigabe von Tanzbelustigungen in der Advents- und Fastenzeit

Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

In derselben Stunde, in der diese beiden Menschenherzen den Bund für Zeit und Ewigkeit schlossen, ging der Doktor Labenburg in seiner Studie stube mit großen Schritten auf und nieder.

„Es muß sein!“ sagte er, indem er vor seinem Schreibtisch stehen blieb und den Blick auf ein vergilbtes Papier heftete, das in Briefform geschlagen und versiegelt war; „ich darf nicht länger schweigen. Er mag selbst entscheiden, ich will ihm keine Vorschriften machen, aber er soll mir später nicht vorwerfen, daß es meine Pflicht gewesen sei, ihm nichts zu verschweigen.“

Er nahm das Papier und stieg die Treppe hinunter in das Kabinett seines Sohnes, den er vor seinen Aktentischen in Briten versunken fand.

Eugen erhob sich hastig, er stützte sich mit der rechten Hand auf den Schreibtisch und richtete den sieberglühenden Blick voll hanger Erwartung auf das sorgenvolle Antlitz des Vaters.

„Gut Tante Vorchsen mit Dir gesprochen?“ fragte er. „Sie hat mir alles gesagt,“ nickte der Doktor, und der Ton seiner Stimme klang so gütig, daß Eugen erleichtert aufatmete.

„Du wirst mir verzeihen, daß ich nicht persönlich Dir diese Eröffnungen machte,“ erwiderte er, „Deine seltsamen Äußerungen über Carlsen —“

„Gewiß, gewiß, ich finde das ganz natürlich,“ unterbrach der alte Herr ihn, indem er seine silberne Dose aus der Tasche holte. „Es thut mir nur leid, daß ich jene Äußerungen nicht zurücknehmen kann. Ich sprach damals von einem Erlebnis in Newyork, nicht wahr?“

„Von einem Geheimnis, in das John Carlsen verwickelt sein soll, und Deine Äußerungen ließen vermuten, daß diesem Geheimnis ein Verbrechen zu Grunde lag.“

„So ist es,“ nickte der Doktor, der geräuschvoll eine Brise genommen hatte, „ein Verbrechen, durch das mein eigenes Leben bedroht wurde. In jenen Tagen schrieb ich das Erlebte nieder; wenn die Cholera mich weggraffte, wie es schon so vielen meiner Kollegen geschah, oder wenn der Dolch jener Verbrecher mich traf, dann sollte nach meinem Tode dieses Bekenntnis gefunden werden, damit die Behörde über die Einbrecherbande Aufschluß erhielt. Später fand ich dieses Schriftstück wieder, als ich nach Jahren einmal meine Papiere ordnete, ich vernichtete es nicht, obgleich es keinen Wert mehr hatte, es konnte mir ja immer noch einmal zur Erinnerung dienen. Nun magst Du es lesen und dann Deine Entschluß fassen.“ fuhr er fort, indem er das vergilbte Papier auf den Schreibtisch des Sohnes legte, „ich werde Dir schwerlich raten können. Du wirst mich vielleicht noch einmal fragen, ob ich auch mit voller Bestimmtheit diesen John Carlsen wiedererkenne. Ich kann Dir darauf nur erwidern: Ja, er ist es, ich habe nicht nur seine Person, sondern auch seine Pechschaff wiedererkannt, ein Irrtum ist da ganz unmöglich. Ich gebe zur Tante Vorchsen, sie kennt dieses Geheimnis, bei ihr will ich Dich erwarten, vielleicht finden wir doch noch einen Weg, auf dem Du Dein Glück Dir sichern kannst.“

Eugen hatte das Papier aufgenommen, seine Hand zitterte, sein Blick ruhte starr auf dem Siegel des Vaters.

„Es muß einen solchen Weg geben,“ sagte er tonlos. „Wir wollen es hoffen, aber wenn es nicht der Fall ist, dann erwarte ich, daß Du es tragen wirst,“ antwortete der Doktor voll herzlicher Teilnahme, und ihm noch einmal zuckend, verließ er das Kabinett, um sich in das Zimmer der Tante Vorchsen zu begeben.

Wie sein Sohn vorhin, so blickte nun auch die alte Dame ihn bei seinem Eintreten voll Erwartung und Besorgnis an, die fleißigen Hände, die eifrig an dem Strickstrumpf arbeiteten, ruhten für einige Sekunden.

„Nun?“ fragte sie ungeduldig.

„Ich habe ihm das Schriftstück gegeben,“ erwiderte er, „wir müssen nun abwarten, welchen Entschluß er fassen wird.“

„Ich kann nicht glauben, daß er entsagt, und thut er es dennoch, dann wird er unglücklich,“ seufzte sie.

Der Doktor legte die Hände auf den Rücken und wanderte eine Weile auf und nieder.

„Das ist auch nur eine Redensart, Vorchsen,“ sagte er achselzuckend, „es läßt sich alles überwinden, wenn man nur erkennen will, daß man in Unabänderliches sich fügen muß. Dir ist auch mancher Wunsch unerfüllt geblieben, manche Hoffnung zu Wasser geworden.“

„Und wie schwer ich daran getragen habe, Seremias, das hat außer mir niemand erfahren,“ unterbrach sie ihn.

„Aber bist Du deshalb unglücklich geworden?“

„Glaubst Du, daß ich mich glücklich gefühlt habe? Oder denkst Du, daß man schon glücklich sein müsse, wenn man keine Nahrungsjorgen kenne? Ich weiß, wie tief und fest die Liebe im Herzen Eugens wurzelt und ich sage Dir noch einmal, es wird ihn unglücklich machen für sein ganzes Leben, wenn er dieser Liebe entsagen soll. Wir hätten früher reden sollen!“

„Du kennst die Gründe, die es mir verboten und Du wachst damit einverstanden, daß wir die Dinge ihren Gang lassen sollten.“

„Du ärgertest damals einen Entschluß —“

„An dem ich noch heute festhalte. Wir werden nachher darüber reden, wenn Eugen eingeweiht ist.“

„Vielleicht wäre es besser gewesen, wenn Du auch jetzt geschwiegen hättest,“ sagte sie. „Die Sache ist ja längst verjährt und es läßt sich kaum annehmen, daß

haben. Wenn die Petition des Verbandes beim Staatsministerium den gewünschten Erfolg nicht hat — was jedoch, dem Gen.-Anz. zufolge, nicht angenommen wird — so will der Petent sich an den Landtag wenden.

Feber, 18. Mai. Gestern fand zum erstenmal eine Disputation unserer gewerblichen Fortbildungsschule statt, wie sie durch ministerielle Verfügung angeordnet ist. Die Disputations-Kommission, bestehend aus den Herren Geh. Schulrat Dr. Menge, Banddirektor Gramberg, Oldenburg und Schlossermeister Bredendiel-Brate, hörte von 6 1/2 bis 8 1/2 Uhr dem Unterrichte in der 2. Klasse zu, Rechnen und Deutsch. Darauf ließen die Disputatoren sich die Zeichnungen aus dem verflochtenen Schuljahre vorlegen, um einen kurzen Einblick in den Betrieb des Zeichenunterrichts zu erhalten. Sowie uns bekannt, ist dies der erste Schulbesuch, den die Disputations-Kommission gemacht hat.

Feber, 18. Mai. Die von der Nordsee - Linie Hamburg im vorigen Jahre aufgenommenen Fahrten nach Helgoland von Wilhelmshaven aus werden in diesem Jahre fortgesetzt. Die Gesellschaft verfügt über durchaus feischichtige, schnellfahrende und bequem eingerichtete Dampfer, durch billige Passagerepreise zeigt sie weitgehendstes Entgegenkommen und hat dadurch eine große Beteiligung an ihren Sonderfahrten erzielt. Am ersten und am zweiten Pfingsttage wird der Salondampfer Silwana um 9 Uhr morgens von Wilhelmshaven abgehen, so daß Teilnehmer von Feber aus den ersten Zug benutzen müssen. Im übrigen verweisen wir auf die betr. Bekanntmachung der Gesellschaft.

Feber, 18. Mai. Heute Morgen 11 Uhr wurde die Stadt durch Feuer signale alarmiert. Einige Minuten nach dem ersten Signal rasselte schon die Spritze der Turner-Feuerwehr durch die Straßen, und zwar nach der Brauerei des Herrn Fickler, wo an einem hohen Gebäude das Dachgestirn brannte. Die städtische Feuerwehr war ebenfalls mit anerkannter Schnelligkeit zur Stelle. Seitens des Personals der Brauerei wurde mit einer Handspitze das Feuer bereits erfolgreich bekämpft, als die Löschmannschaften eintrafen, so daß diese nur kurze Zeit in Thätigkeit zu treten brauchten. Der durch das Feuer angerichtete Schaden ist anscheinend nur gering. Es ist anzunehmen, daß das Gestirn durch einen Funken aus dem Schornstein in Brand geraten ist.

Feber, 18. Mai. Feuerversicherungs-Gesellschaften. Wir werden im Auftrage folgender Mitteilungen erachtet: In letzter Zeit waltete kein guter Stern über unsere Feuerversicherungs-Gesellschaften, sowohl in bezug auf die Gebäude wie auf die Mobiliarversicherung. Denn im letzten Jahre hatten wir infolge dreier Brände von größeren Bauenhäusern, wobei in zwei Fällen Brandstiftung durch Knechte vorlag, höheren Beitrag zu leisten, bis zu 1 1/2 pro Mille, während in den letzten dreißig Jahren im Durchschnitt nur zwei Drittel bis drei Viertel pro Mille für die Gebäudeversicherung bezahlt zu werden brauchten und die Beiträge zur Mobiliarversicherung mit wenigen Ausnahmen noch kleiner waren. Die Brandversicherung für Gebäude hat zur Zeit aber einen guten Kasienbestand. Nun trat noch in diesem Frühjahr hinzu, daß die beiden

aufser Dir und Carlsen noch irgend jemand Kenntnis davon hat.

„Sage das nicht,“ erwiderte er, „John Carlsen war damals in Newyork eine sehr bekannte Persönlichkeit, und wie ich Dir schon sagte, las ich später in einer amerikanischen Zeitung, daß die Polizei ihn erwischte hätte. Das geschah vor etwa fünfundsiebzig Jahren, ist es undenkbar, daß Personen, die damals ihn und seine Verbrechen kannten, jetzt noch leben? Und kann nicht eine dieser Personen im Laufe der Zeit hierher kommen und ihn erkennen? Ich frage Dich, noch einmal Vorlesen, ist das undenkbar? Im Gegenteil, es ist sogar sehr wahrscheinlich, daß dieser Fall eintritt, zumal Carlsen hier die Rolle des vornehmen Herrn spielt und nicht daran denkt, sich und seine Schande zu verstecken. Und wenn dies nun geschähe, was dann? Würde nicht seine Schmach auf uns alle fallen?“

„Nein, nur auf ihn allein,“ antwortete sie. „Wir brauchen ja nicht zu sagen, daß wir seine Vergangenheit gelanzt haben.“

„So spielt man Verstecken mit der eigenen Ehre!“ fiel er zürnend ihr in die Rede.

„Und glaubst Du, daß es Eugen gleichgültig sein könne, ob man den Vater seiner Frau einen Ehrelosen nenne?“

„Mein Vater,“ erwiderte Eugen, der bei den letzten Worten eingetreten war, mit gepreßter Stimme, „die Ehre meines eigenen Namens würde darunter leiden.“

Er warf das Schriftstück auf den Tisch und sank dann auf einen Stuhl nieder. „Du hättest mir diese Mitteilungen nur früher machen müssen,“ sagte er mit herbem Vorwurf hinzu.

„Ich würde es gethan haben, wenn ich nicht befürchtet hätte, daß Du nach meiner Mitteilung sofort zu Carlsen gegangen wärest, um ihn zur Rede zu stellen, im Hinblick auf Dein leidenschaftliches Temperament war diese Befürchtung wohl begründet. Dann aber müßte ich mir die Schlimmste von Carlsen erwarten, die Drohungen jener Bande habe ich noch nicht vergessen, sie können auch heute noch gelten.“

(Fortsetzung folgt.)

sehr beliebten und geachteten Direktoren, Herr J. Tiarks für die Gebäude- und E. Siebels für die Mobiliarversicherung, aus dem Leben abberufen wurden. Als drittes Unglück mußte nun auch der Receptor Meyer krank werden, der bereits die Direktorwahl für die Gebäudeversicherung auf den 15. Mai angezettelt hatte; die Wahl mußte ausfallen. Der Kreisdeputierte F. Hillrichs in Piesens für die Mobiliarversicherung sowie der Kreisdeputierte für Gebäude, B. Folkers in Jührige, haben sich erboten, bis auf weiteres die Geschäfte zu leiten. Wie man hört, sollen sich viele Bewerber für die betr. Direktorstellen gemeldet haben. Die Vergütung für den Direktor der Gebäudeversicherung, wobei der Receptor die meisten Arbeiten zu machen hat, beträgt nur 300 Mk., dahingegen die Vergütung für den Direktor der Mobiliarversicherung, der die ganzen Geschäfte vornehmen muß, 1000 bis 1200 Mk. Die Gesamtversicherungssumme, Gebäude betr., ist in den letzten 15 Jahren von 15 Millionen Mark auf über 24 Millionen Mark, die Versicherungssumme für Mobiliar auch den entsprechenden gestiegen.

Shortens, 18. Mai. Gestern Abend 10 1/2 Uhr entönte hier die Brandglode; es stellte sich heraus, daß der von dem Wirt und Kaufmann Wilhelm Zingel zu Heidemühle bewohnte, Johann Gerhard Kopten Erbe gehörende Wohnhaus in hellen Flammen stand. Die Spritze war zwar rasch zur Stelle, aber bei dem ziemlich leichten Winde lag das Haus in kurzer Zeit in Asche. Wie verlautet, ist das Gebäude bei der Oldenburg-Vericherung der Warenvorrat bei der Hamburg-Bremer Versicherung versichert. Die Entstehungsurache des Brandes ist nicht bekannt. Ein Gelegenheitsarbeiter, der auf der Brandstelle mit thätig gewesen sein soll, wurde heute Morgen an der Straße zwischen hier und Heidemühle als Leiche gefunden. Man nimmt an, daß er in Trunkenheit niedergefallen ist und unter dem Einfluß der Kälte seinen Tod fand.

Sande, 17. Mai. (Unglücksfall.) Das zweieinvierteljährige Söhnchen des Westarbeiters Dierts bei Oberahn geriet beim Spielen in einen bei der oberlichen Wohnung befindlichen Graben und ist leider ertrunken. — Der in der Nacht zum 10. aus der Weide entkommene Wallach des H. Dann zu Sandebüch hat sich wieder gefunden, derselbe war in Ems im Schüttstall untergebracht.

Beer, 15. Mai. Einen Akt ungläublicher Rohheit verübten gestern Abend drei Zigeuner an einem 10jährigen Schulknaben. Dieser spielte mit einigen Kameraden auf dem Pferdemarkt, wurde dann von den Unholden erwischt, festgehalten und am Hülsenfuß verhöhnt. Hierauf verbrannten ihm die Teufel mit Zündhölzchen die ganze Nase, sowie einen großen Teil des Gesichtes über den Augen. Der Fall wurde der Polizei mitgeteilt. Hoffentlich sind die Schufte gleich eingelockt worden. (Br. N.)

Vermischtes.

Walsrode, 15. Mai. Die Tochter der Witwe des Buchbinders Scheling hier wurde heute durch den Buchbindergehilfen Vanta erstochen. Der Thäter stellte sich selbst dem Gerichte. Der Mörder hat sich im hiesigen Gefängnis erkauft. Der Thäter hat das Mädchen erstochen, weil es nicht mit ihm tanzen wollte. Derselbe stammt aus Leitmeritz in Böhmen.

Aus Salzweil, 8. Mai. Schreibt man der Köln. Zeitung: Jein große altmärkische Hochzeiten sind innerhalb der letzten vierzehn Tage in der Altmark gefeiert worden. Auch bei diesen Landhochzeiten ist der bekannte gewaltige Hochzeitspomp wieder einsetzt worden, der jedesmal durch die große Anzahl der Hochzeitsgäste, durch den Staat der ländlichen Schönen und nicht zuletzt durch die für die Hochzeitsstapel erforderliche Massenmahlung, Kuchenbäckerei und dem Bier- und Weinfestum in die Erscheinung tritt. Auf der großen Landhochzeit in Gröningen am letzten Freitag waren über 500 Hochzeitsgäste zugegen, außerdem strömten aus allen umliegenden Dörfern die Dorfbewohner scharenweise herbei, da bei der Hochzeit für jedermann, der erscheint, noch etwas abfällt. Anwesend waren bei den Hochzeiten in Walsitz 375 Personen, in Hohentraum 250 Personen, in Güssen 275 Personen, in Siedenlangenfeld über 300 Personen, in Niendorf 150 Personen, in Wehrin gerade 450 Personen, in Mollitz 350 Personen, in Walsitade 150 Personen; an der in Anbort am 10. Mai stattfindenden großen Landhochzeit werden bestimmt mindestens 300 Hochzeitsgäste teilnehmen. Das sind auf diese zehn Hochzeiten rund dreitausend Hochzeitsgäste; diese Zahl ist aber eher zu niedrig als zu hoch gegriffen. Man kann für diese Hochzeiten folgende Schätzungen annehmen: 20 Kühe, 25 Schweine, 60 Hammel, 800—1000 Hühner, 25 Kalber; der Kuchenfestum und der Kaffeeverbrauch ist überhaupt nicht festzustellen, ebenso kann der Bier-, Branntwein- und Weinfestum auch nicht annähernd bestimmt werden, höchstens könnte man den Weinverbrauch auf 2000 Flaschen taxieren. Bekanntlich dauern große Landhochzeiten zwei oder auch drei Tage. Der Verbrauch an Vieh für obige Hochzeiten würde einen ganz respektablem Viehbestand einer größeren Ackerwirtschaft ausmachen.

Nachen, 13. Mai. Ein in einem benachbarten belgischen Orte wohnender wohlhabender Bürgermann erhielt dieser Tage von unbekannter Seite drei Partet-

pläge für das Theater zugesandt. Da die Sendung von einem lebenswürdigen Schreiben, das allerdings keine Unterschrift zeigte, begleitet war, so nahm der Mann an, ein ungenannter Anbieter seiner Tochter sei der Spender der Karten. Man begab sich ins Theater, vergnügte sich köstlich, nur gelang es weder den Eltern noch der eifrig spähenden Tochter, jemand zu entdecken, den man allenfalls für den gütigen Geber halten konnte. Der Schleier löstete sich erst bei der Heimkehr der Familie und zwar in sehr unerwünschter Weise, denn in der Zwischenzeit hatten sich Einbrecher ans Werk gemacht und alles vorhandene Bargeld, eine Anzahl Schuldverschreibungen und Schmuckgegenstände mitgenommen.

Neueste Nachrichten.

Hamburg, 17. Mai. Ein etwa 25jähriger Mann, der sich zuvor mit einem Taschentuche die Augen verbunden hatte, sprang gestern Abend vom etwa 80 Mtr. hohen Wasserturm der Stadtmauer erkunft, im Sport Rotenburger ost belegen, in die Tiefe hinab, wo er zerschmettert tot liegen blieb. Die Persönlichkeit des Mörders konnte noch nicht festgestellt werden.

Köln, 17. Mai. Wie die Köln. Ztg. aus Peking von gestern meldet, sind im Süden von Peking und in Tschengingfu Ruheörungen ausgebrochen. Das betreffende Gebiet war bisher französischer Ueberwachung unterstellt und wurde nach dem Abzuge der Franzosen den Chinesen übergeben. Das erste Bataillon des 1. ostasiatischen Infanterie-Regiments unter Major Graham wird für etwaige Ereignisse bereitgehalten.

(Telephonische Nachrichten.)

Wilhelmshaven, 18. Mai. Der Kreuzer Ariadne ist heute Morgen unter dem Befehl des Fregattenkapitäns Deubel in Dienst gestellt worden.

London, 18. Mai. Der König gab die Absicht kund, den Gouverneur M'ner unmittelbar nach seiner Ankunft in London zu empfangen.

London, 18. Mai. In der City verlautete gestern Abend, daß eine chinesische Anleihe von 60 Millionen unter internationaler Garantie zustande gekommen sei.

London, 18. Mai. Der Standard meldet aus Shanghai, ein Beamter, der am 1. Mai von Singanfu abgereist sei, habe mitgeteilt, daß er den bekannten Großsekretär Kangai am kaiserlichen Hofe daselbst gesehen habe; er habe hinzugefügt, daß die Kanfischtruppen, die dem Hofe zum Schutze dienen, wegen rückständigen Soldes gemunter hätten. Eine kaiserliche Verordnung sei erlassen worden, durch welche die Küststruppen, die Ende des vorigen Jahres zum Schutze des Hofes nach dem Norden gekommen sind, aufgelöst werden.

San Francisco, 18. Mai. Die Gemahlin des Präsidenten Mac Kinley hat die Nacht gut verbracht, ihr Befinden ist besser.

Kapstadt, 18. Mai. Es wurden 5 neue Pestfälle unter den Europäern und 5 unter der farbigen Bevölkerung festgestellt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 19. Mai, Saatsfest:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.

Kirchenchor. Kinderlehre.

Kindergottesdienst um 2 Uhr nachmittags.

Amtswoche: Pastor Gramberg.

Am Pfingstmontag schließt sich an den Gottesdienst Besuche und Abendmahl an.

Baptisten-Kapelle.

Sonntag den 19. Mai:

Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

11—12 Uhr Sonntagschule.

Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Prediger Grüber.

Dem Rechenschaftsberichte der **Bremer Lebensversicherungsanstalt, Bremen**, entnehmen wir, daß das Berichtsjahr 1900 wiederum der Fortentwicklung des Instituts recht günstig war. Es kamen 13 453 500 Mk. neue Anträge zur Uebernahme, und zwar 13 364 700 Mk. in der Lebensversicherungs-Abteilung, 737 600 Mk. in der Aussteuerversicherungs-Abteilung und 351 200 Mk. in der Militärdienstversicherungs-Abteilung. Am Ende des Jahres waren 42 504 Policen mit einer Versicherungssumme von 89 247 931 Mk. in Kraft.

Das Vermögen der Bank erreichte die Höhe von 23 075 859 Mk., was eine Vermehrung gegen 1899 um 1 756 528 Mk. bedeutet. Auf Lebensversicherungspolizen wurde ein Betrag von 631 781 Mk. an Darlehen gewährt, während für versicherte Beamte 374 701 Mk. als Dienstkautionen hinterlegt waren. Die Einnahme an Prämien, Zinsen und Mietbeträgen belief sich im Rechnungsjahre auf 4 070 430 Mk. Prämienreserve und Prämienüberträge erreichten am Jahres-Schluß die Höhe von 21 545 693 Mk. Der zur Dividendenverteilung verfügbare Ueberschuß beziffert sich einschließlich des Ueberschusses aus 1900 auf 1 155 303,44 Mk.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.
Der zum Gemeindevorsteher der Gemeinde Wiefels gewählte Landwirt Herr Gabben zu Quansen ist nach Befähigung der Wahl auf sein Amt verpflichtet.
Jever, 15. Mai 1901.
Amt.
G. Böhler.

Für die öffentliche entgeltliche Impfung der zur Erstimpfung und Wiederimpfung vorzustellenden Kinder aus den Jahren 1900 und 1889 sind in den Gemeinden Sande, Schortens, Cleverns, Sandel, Westrum, Oldorf, Wiefels, Lettens, Mibdogg und Dohrenkirchen folgende Impftermine angesetzt:

1. am Mittwoch, Mai 29, nachmittags 4 1/2 Uhr in Tabbilens Wirtschaft in Sande. Nachschau eine Woche später;
2. am Freitag, Juni 7, nachmittags 3 Uhr in Scherffs Wirtschaft in Hoffhausen. Nachschau eine Woche später;
3. am Freitag, Juni 7, nachmittags 4 1/2 Uhr für die Wiederimpfungen in Deders Wirtschaft in Heidemühle. Nachschau eine Woche später;
4. am Montag, Juni 10, nachmittags 3 Uhr in Scherffs Wirtschaft in Schortens für die Erstimpfungen. Nachschau eine Woche später;
5. am Mittwoch, Juni 19, nachmittags 3 Uhr in Martens Wirtschaft in Cleverns. Nachschau eine Woche später;
6. am Sonnabend, Juni 22, nachmittags 3 Uhr in Reuters Wirtschaft in Sandel. Nachschau eine Woche später;
7. am Montag, Juni 24, nachmittags 3 Uhr in Jacobs Wirtschaft in Neuenkrug. Nachschau eine Woche später;
8. am Montag, Juni 24, nachmittags 4 Uhr in Bergers Wirtschaft in Oldorfer Baum. Nachschau eine Woche später;
9. am Freitag, Juli 12, nachmittags 3 Uhr in Albers Wirtschaft in Neugarmstiel für die Schulacht Neugarmstiel. Nachschau eine Woche später;
10. am Montag, Juli 15, nachmittags 2 1/2 Uhr in Witwe Seegens Wirtschaft in Wiefels. Nachschau eine Woche später;
11. am Montag, Juli 15, nachmittags 4 Uhr für die Gemeinden Lettens ohne Schulacht Neugarmstiel und Mibdogg in v. Feldens Wirtschaft in Lettens. Nachschau eine Woche später;
12. am Dienstag, Juli 23, nachmittags 3 Uhr in Thadens Wirtschaft in Mederns. Nachschau eine Woche später;
13. am Mittwoch, Juli 24, nachmittags 3 Uhr in Fokkens Wirtschaft in Dohrenkirchen. Nachschau eine Woche später.

Wegen der Wiederimpfungen werden die Herren Volksschulinspektoren auf die Verfügung des Großherzoglichen Oberschulkollegiums vom 24. August 1900 hingewiesen.
Jever, 1901 Mai 13.
Amt.
G. Böhler.

Montag den 6. Mai 1901 mittags 12 1/2 bis 2 1/2 Uhr hat sich ein Dieb in das Haus des Landhändlers Meine Thellen zu Bartel eingeschlichen und hier folgende Gegenstände geklaut:

1. aus einer Schachtel im verschlossenen Kleiderschrank in der Stube ein Dreimarkstück, ein Einmarkstück und zehn Zehnmarkstücke;
2. aus einem Portemonnaie in der unverschlossenen Kommode in der Stube ein Fünfmarkstück;
3. aus einem anderen Portemonnaie aus der Schlafstube 1 Mk. 80 Pf.

Der Dieb hat sich um 2 Uhr mittags eilenbes Kaufes von Theilens Hause durch den Barteler Durch nach Klein-Bartel entfernt.
Ich erlaube um Nachforschung und Nachricht.
Jever, 13. Mai 1901.
Der Anwalt: Bartels.

Zwangsversteigerung.
Jever.
Dienstag den 21. Mai 1901 nachmittags 4 Uhr soll im Ader hies. eine grössere Partie **Goldsachen,**

als: Brochen, Medaillons, Ringe, Kolliers etc.
gegen Barzahlung versteigert werden.
Böhlmann,
Gerichtsvollzieher i. V.
Bleeker-Schule.
Um Hergabe der Rechnungen bis zum 1. Mai d. J. wird dringend gebeten.
C. Böhlmann.

Gemeindefache.
Bekanntmachung.
Das Großherzogl. Staatsministerium hat die Abhaltung von Viehmärkten in Bant dahin genehmigt, daß dieselben in der Zeit von Anfang April bis Ende November zwei mal im Monat an einem Donnerstag stattfinden, jedoch wenn dieser Tag ein allgemeiner Feiertag ist, ausfallen.
Im laufenden Jahre sind die Märkte auf den 23. Mai, 6. Juni, 27. Juni, 11. Juli, 25. Juli, 8. August, 23. August, 12. September, 26. September, 10. Oktober, 24. Oktober, 7. November und 21. November angesetzt.
Bant, den 8. Mai 1901.
Der Gemeinde-Vorsteher.
Meenß.

Die noch Forberungen an die Armen-, Gemeinde- und Dienstboten-Krankentasse haben, wollen Rechnungen gegen den 30. Mai einreichen.
Hornumerfel, 18. Mai 1901.
J. S. Ziark,
Rechnungsführer.

Auswärtige Behörde.
Grasverpachtung.
Die diesjährige Grasnutzung auf der Sande-Wilhelmshavener Chaussee werde ich **Mittwoch den 22. d. Mts.** morgens 6 1/2 Uhr an der scharfen Ecke, 7 Uhr bei Mariensiel, 8 Uhr bei Eckerlege, 8 1/2 Uhr bei Neuende, 9 Uhr bei Kopperhörn nach Neubeppens und Erholung hin öffentlich meistbietend und gegen Barzahlung verpachten.
Wittmund den 18. Mai 1901.
Der Provinzial-Verwaltungsrat
Bartelsch.

Privat-Bekanntmachungen.
Frische Sendung
Glacehandschuhe,
schwarz und farbig,
Kt. von 1,50 Mark an.
Sommerhandschuhe
in größter Auswahl
von 10 Pf. an.
Erhielt neue Sendungen in

Krawatten.
Besonders gute Muster in
Plastrons und Selbstbindern.
Neueste englische
Damentrawatten
in Batist und Waschseide.
Herrenwäsche.
Neue Fassons in Stragen,
Manchetten, Serviteurs.
Moritz Hlofes.

Eine Partie alten scharfen Käse
100 Pfund 12 Mk. Eilers.
Schön. hies. Rahmkäse Pfd. 60 Pf. d. D.
Alten Schweizerkäse Pfd. 20, 30 und 40 Pfennig. Eilers.
Schinkenbeutel
empfiehlt
J. S. Böger, Jever.
Geschäft Leute, Sonntag, geschlossen.

Aufträge auf Spargel für Sonntag
werden von mir entgegen genommen. Aufträge nach Auswärts werden sofort per Post erledigt.
Mühlensfr. J. F. Janßen.
Ca. 30 Stk. Herren-Überzieher,
ca. 25 Stk. Herren-Jacketts,
" 50 " leichte und schwere Zoppen,
" 20 " Regen- und Staubmäntel,
" 100 " Knaben- u. Jünglings-Anzüge,
" 100 " " " " Zoppen,
" 50 " " " " Jacketts.
" 10 " " " " Mäntel,
" 25 " " " " " Hosen,
sollen zu halben Preisen in meiner Wohnung bei der Bleekerschule ausverkauft werden.

Herm. de Boer, Jever.
Herren-Sommer-Überzieher,
Hof- und Jackett-Anzüge,
Beinkleider und Westen,
Zwirn- und Buckskin-Hosen
empfiehlt in größter Auswahl

Carl Möhlmann.
Honigfuchen
aus garantiert reinem Honig, feinste Ware, Pfd. 50 Pf.
J. S. Cassens.

Empfehle große, kräftige
Gemüse- und Blumenpflanzen.
J. B. Paat.
Strohhitte
werden enorm billig ausverkauft.
Jever, Neuestr. B. Dettmers.

Sehr starke und gerade Baumstämme
sowie
Bohnenricken
empfiehlt
Habben & Wiggers.
Ammerländische Schinken, beste feste trockene Ware, habe abzugeben.
J. S. G. Düser.
Feinste Speiselactoseln empf. Düser.

Neue Wagen,
Halbhäufeln, Phaetons in allen gangbaren Sorten halte bestens empfohlen.
Jever.
Mehrere gebrauchte, noch gut erhaltene Wagen.
H. Goosmann.
D. D.

Sauerkohl,
eingemachte Bohnen.
J. S. Cassens, Neuestraße.
Werde Dienstag 40 bis 50 allerbeste große und kleine Schweine auf dem Markte zum Verkaufe stellen.
Jever.
Schönes Dampfwehl, Rosinen, Korinthcn etc. empfiehlt
Schaar.
D. Fimmen.
Empfehle
frisches junges
Rohfleisch.
Jacob Feilmann.

Billig zu verkaufen
ein gut erhaltenes Fahrrad.
Jever, St. Annenstraße 95.
Habe noch gute, reife Sommergerste zum Säen zu verkaufen.
Footwarf.
A. S. Rietken.
Ein gut erhaltener 1stür. Kleiderschrank w. z. kaufen gesucht. Offerten unter X. Y. an die Exped. d. Bl. erb.

Habe mich in **Wilhelmshaven,**
Abalberstr. 12, als
Spezialarzt
für Hals-, Kehlkopf-, Nasen- u. Ohrenleiden, sowie Sprechstörungen niedergelassen.
Sprechstunden vorm von 8-11 Uhr, nachmittags von 4-6 1/2 Uhr, an Sonntagen und Feiertagen vormittags von 8-10 Uhr.
Wilhelmshaven den 18. Mai 1901.
Dr. Harms.

Meine Sprechstunden
finden von jetzt an nur **Dienstags und Freitags** von 8-12 Uhr in Jever statt.
Zahntechniker **F. Thoms.**

Burg Rapphausen.
Am ersten Pfingstfeiertage
großes Militär-Konzert,
ausgeführt vom Musikcorps des 2. Seebataillons.
Anfang 4 Uhr nachmittags.
Am zweiten Pfingstfeiertage
grosser Ball.
Es ladet hierzu freundl. ein
H. Wilms.

Zu verkaufen
ein schöner angeführter 2jähriger Stier von bester Abstammung
H. Oltmanns.
Wünsche 8 auf dem Kirchhofe in Schortens belegene Gräber zu verkaufen.
Harms, Grenzaufer.

Zu verkaufen
ca. 2000 Pfund Roggenstroh passend zu Deden.
Bei Heidemühle. H. Eilers.
Gesucht auf sogleich ein zuverlässiger Grobknecht oder junger Mann, der alle Arbeiten mit verrichten will, gegen Gehalt.
Sande.
H. G. O. Lührs.

Gesucht
auf gleich ein Knecht oder Arbeiter in Tagelohn.
Bohnenburg.
G. Janßen.
Gesucht
auf sofort ein Schneidergeselle für Hofen- und Westenarbeit.
Schortens, 15. Mai 1901.
H. Oltmanns.

Junger Mann, der schon einige Jahre in der Landwirtschaft thätig, sucht auf sofort Stellung in einem großen landwirtschaftlichen Betriebe zwecks weiterer Ausbildung. Offerten unter H. O. 105 postlagernd Hornumerfel erbeten.
Empfehle meinen einjährigen, mit 33 Punkten angeführten Stier

Getschmann, J. S. Nr. 8703,
vorzügl. lichter Abstammung,
Mutter Crati I, J. S. 7013; — Crati III, J. S. 5321; — Crati II, J. S. 4140; — Crati 4138; — Bse, J. S. 42.
Bater Gfert, J. S. 5924, a. d. Dbia 5316, u. v. Adlans J. S. 1810, v. Rigger J. S. 440, u. a. Eberhardine J. S. 1233,
zum Deden. Deckgeld 5 Mk.
Gr. Gornhausen. Georg Schipper.
Empfehle meinen Stier. Deckgeld 3 Mark.
Burrei bei Hooftiel. H. S. Hinrichs.
Kaufe schlachtbare Pferde zu den höchsten Preisen.
Jever. Jacob Feilmann,
Hof v. Wangerland, Teleph. Nr. 31.

Zu kaufen gesucht
für eine auswärtige Firma 4 bis 6jährige Pferde. Offerten erbeten.
Blaustraße. D. W. Josephs Söhne.
Die erkannte Persönlichkeit welche mir am Freitag den 17., abends 10 Uhr, vorm schwarzen Bären die Peitsche vom Wagen entwendet hat, wird gebeten, dieselbe umgehend zurückzugeben, widrigenfalls ich Anzeige machen werde.
Hof von Oldenburg. Fr. Janßen.



Für die Tage bis Pfingsten

Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Neuheiten

in
**Hemden-Blusen,
 Sonnenschirmen,
 Schleifen,
 Einsätzen,
 Jabots,
 Damen-Gürteln,
 Herren-Krawatten.**

Damen-Mäntel.

Neueste Damen-Jacketts 25, 18, 12, 8, 5,50 4, 3,50 Mk.
 Neueste Damen-Kragen 40, 36, 24, 18, 10, 6, 1,50 Mk.
 Neueste Staub-Kragen 22, 17, 11, 8, 5,50, 3,75 Mk.

Herren-Anzüge.

Neueste Herren-Anzüge 42, 33, 24, 15, 12, 9 Mk.
 Neueste Knaben-Anzüge 16, 12, 9, 5,50, 4, 2,00 Mk.
 Neueste Herren-Hosen 15, 11, 9, 7, 4, 2,25 Mk.

Die früheren Preise und die jetzigen Ausnahme-Preise sind auf jedem Etiquette deutlich vermerkt.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

J. M. Valk Söhne, Jever, Neuestr. 4.

Herren-Garderobe.

Großes Lager in fertigen Herren-, Knaben- und Kinderanzügen.
 Kompletter feiner Herren-Anzug nach Maß mit Flickappen,
 sehr empfehlenswert, für 36 Mark.



Da ich als Fachmann einen besonderen Wert auf Herren-Garderobe lege, so ist es mir gelungen, für 25 Mark einen soliden Anzug herzustellen. Etwasige Veränderungen, eventuell Aufbügeln werden sofort gratis in eigener Werkstatt ausgeführt.

Jever, Neuestr. B. Dettmers.

Gasthof Birnbaum.

Sonntag, Montag und Dienstag
grosses Preiskegeln.
 Wertvolle Gegenstände.

Es laden freundlich ein
 das Komitee... Gastwirt Ortmann.

Landw.-Konsum-Berein Jever,
 e. G. m. u. S. zu Jever.

Generalversammlung

30. Mai vormittags 10 Uhr in der
 Stadtwage.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Jahresrechnung und Bilanz,
2. Antrag des Vorstandes betr. die unsicheren Forderungen,
3. Bericht über die Düngerstreumaschine,
4. Verschiedenes.

Jahresrechnung und Bilanz liegen von heute ab beim Geschäftsführer der Genossen zur Einsicht aus.

Der Vorstand.
 G. Lüken, M. S. Behrens.

Segeltuchschuhe
 in allen Preislagen.
 Ecke der Schlachte. G. Pefol.

Telefon Nr. 4.

Zulterverein Jeverland.

Versammlung Dienstag den 21. d. M.
 nachmittags 4 Uhr im Vereinslokale.
 Vorher um 2 Uhr Sitzung der Aus-
 stellungskommission. D. B.

Befangverein Flora,

Antonslust.
 Donnerstag den 23. Mai abends 8 Uhr
 Hebung.

Carbolineum

empfehlen J. S. Cassens.
 Hebung bei Tholen Donnerstag,
 Mai 23, 7 Uhr.
 Waddwarden. A. Nielsen.

Anmeldungen von Kindern, welche
 privatim geimpft werden sollen, nimmt
 von jetzt an entgegen
 Hooftel. Dr. med. Thiele.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Kaisersaal.

Heute Sonntag

großer Ball.

Es ladet fr. ein Fr. Duden.

Schützenhof.

Sonntag den 19. Mai

großer Ball.

Es ladet freundlich ein
 Fr. Küpker.

Bahnhofshalle Jever.

Sonntag den 19. Mai

großer Ball.

Tanzband 1 Mt.
 Es ladet frdl. ein
 Ad. Clusmann.

Heidmühle.

Sonntag den 19. Mai

BALL.

Es ladet freundl. ein
 Decker.

Am 2. Pfingsttage

Tanzmusik,

wozu freundlich einladet
 Förrien. Joh. Scherf.

Hohenkirchen.

Am 2. Pfingsttage

großer Ball,

wozu freundlich einladet
 Herm. Buns.

Verreist auf 2 Wochen.

Dr. med. Schmeden,

Spezialarzt für Hals-, Nasen-
 und Ohrenkrankhe,
 Oldenburg, Gottorpstr. 9.

Zu verpachten 7 Matten Fettweide.
 Nauens. Daen.

Berlobungs-Anzeige.

Statt besonderer Mitteilung.
 Meine Verlobung mit Fräulein Anna
 Gerdes, Tochter des Landwirts Herrn
 Gerh. Gerdes und seiner Frau Margaretha
 geb. Hillers zu Samaria b. Sengwarden
 beehre ich mich anzuzeigen.
 Alters, Mai 1901.

Adde Siebels Hinrichs.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag 12¹/₂ Uhr wurde mir
 meine liebe Frau

Elise geb. Janssen

nach schmerzvollem Krankenlager im 68.
 Lebensjahre durch den Tod entziffen.
 35 Jahre war es mir vergönnt, in
 Einträchtigkeit mit ihr zu leben.

Jakob Pflüger,
 auch namens der übrigen Verwandten.
 Jever, 1901 Mai 17.
 Die Beerdigung findet Montag den
 20. Mai nachm. 3 Uhr vom Sophienstifte
 aus statt.

Heute Morgen 8¹/₂ Uhr endete im
 Sophienstifte nach langen qualvollen
 Leiden das rastlos thätige Leben meiner
 innigst geliebten Frau und ihrer Kinder
 treu sorgenden Mutter, Schwieger- und
 Großmutter

Anke Catharina Mehnen geb. Tiarks

im vollendeten 60. Lebensjahre, welches
 mit tief betrübtem Herzen zur Anzeige
 bringen

3te Mehnen
 nebst Kindern und Kindeskindern.
 Boklapp, den 17. Mai 1901.

Beerdigung Mittwoch den 22. Mai
 nachmittags 3 Uhr auf dem Friedhofe zu
 Sengwarden.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft nach kurzen, mit
 Geduld ertragenen Leiden mein innigst
 geliebter guter Mann, unser treu sorgender
 Vater und unser Bruder und Schwager,
 der Kaufmann

Koopmann Cohn,

im Alter von 70 Jahren, tief betrauert
 von den Angehörigen.
 Fedderwarden, 18. Mai 1901.

Beerdigung findet Dienstagnachmittag
 1 Uhr vom Sterbehause, von Jever 4 Uhr
 statt.

Hierzu ein zweites Blatt.

Severisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Bestellen gen entgegen. — Für die Stababonnenten incl. Fringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S, für das Nassau 15 S
Druck und Verlag von C. E. Metzler & Söhne in Jever.

Severländische Nachrichten.

№ 116.

Sonntag den 19. Mai 1901.

111. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Protokoll

der 6. Sitzung des Vorstandes der Landwirtschaftskammer für das Herzogthum Oldenburg
Mittwoch den 8. Mai 1901 mittags 11 1/2 Uhr
im „Neuen Saale“ zu Oldenburg.

Anwesend: Der Vorsitzende Funch-Doy; der ständige
Regierungsvertreter, Landesökonomierat Heumann; die
Vorstandsmitglieder Meyer-Holte, Feldbus, Kirgins und
Meiners, sowie Generalsekretär Detken.

Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Bericht des Sonderausschusses für Rindviehzucht.
3. Bericht des Sonderausschusses für Molkereiwesen.
4. Bericht des Sonderausschusses für Genossenschaftswesen.
5. Schreiben der westfälischen Landwirtschaftskammer betr. Hünercholera in Italien.
6. Tagesordnung der Sommer-Zentral-Ausschuß Versammlung.
7. Geschäftliches.

1. Eingänge.

a. Schreiben des Deutschen Landwirtschaftsrats in Berlin.

In dem Schreiben wird dem Vorstande mitgeteilt, daß nunmehr auch Heft 2 der Materialien für die deutsche Handelspolitik: „Ueber Kornrechte in der Landwirtschaft“ erschienen und zum Preise von 3 M. für das einzelne Exemplar bezw. 2,25 M. bei Bestellung von 10 Exemplaren, zu beziehen sei. Ein Exemplar liegt dem Schreiben bei.

Der Vorstand nimmt von dem Schreiben Kenntnis und beschließt, daß der Bitte des Landwirtschaftsrats entsprochen und in dem Oldenburgischen Landwirtschaftsblatt auf die erwähnte Schrift aufmerksam gemacht werden soll.

b. Schreiben des Deutschen Landwirtschaftsrats in Berlin.

Der Vorstand wird in dem Schreiben ersucht, sich für die Verbreitung des Archivs des Deutschen Landwirtschaftsrats für das Jahr 1901 interessieren und im Oldenburgischen Landwirtschaftsblatt die Anschaffung des Archivs empfehlen zu wollen.

Der Vorstand beschließt demgemäß.

c. Schreiben des Landwirtschaftlichen Vereins zu Hoyerwege.

In dem Schreiben bittet der neu gegründete landwirtschaftliche Verein zu Hoyerwege um Anerkennung und Angliederung seitens der Landwirtschaftskammer.

Diesem Wunsche wird entsprochen.

d. Schreiben der Verwaltung des Landes-Kulturfonds.

In dem Schreiben wird die Absicht mitgeteilt, in den Moorkolonien Elisabethfehn und Döfehn eine Prämierung der bestgeführten Wirtschaftsbetriebe vorzunehmen. Gleichzeitig wird die Landwirtschaftskammer ersucht, eine diesbezügliche Bekanntmachung im Oldenburgischen Landwirtschaftsblatt zum Abdruck bringen und ferner die interessierten landwirtschaftlichen Vereine zur Förderung einer regen Beteiligung an dem Wettbewerb veranlassen zu wollen.

Das erstere ist bereits geschehen, das letztere soll umgehend erledigt werden.

e. Schreiben des großherzoglichen Staatsministeriums, Departement des Innern.

Der Vorstand nimmt von dem Schreiben, in welchem mitgeteilt wird, daß die Kanalbauverwaltung und die Verwaltung des Landes-Kulturfonds je einen Beamten für die Führung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft auf der Kanalfahrt nach Elisabethfehn zur Verfügung stellen werde, dankend Kenntnis.

f. Schreiben des großherzoglichen Staatsministeriums, Departement des Innern betreffend den Verkehr mit auswärtigen Behörden.

Der Vorstand nimmt von dem Schreiben Kenntnis.

g. Schreiben des Geflügelzucht-Bandes.

In dem Schreiben wird auf das durch beigegebene Zeichnungen und andere Erläuterungen genauer dargelegte Projekt eines Privatmanns betreffs Anlage einer Geflügelzucht- und Mastanstalt empfehlend hingewiesen und die von dem betr. Herrn beantragte einmalige Unterstützung von 1000 M. und die weitere jährliche Beihilfe von 500 M. befürwortet.

Nach längerer Debatte glaubt der Vorstand das Gesuch ablehnen zu müssen, so lange der Antragsteller keinen Ausweis über seine praktische Befähigung für die Durchführung des betr. Projektes vorzulegen vermöge.

h. Schreiben des großherzoglichen Staatsministeriums, Departement des Innern.

Der Vorstand nimmt von dem Schreiben, in welchem mitgeteilt wird, daß der Entwurf eines neuen Zolltarifs gleich nach seinem Eintreffen der Landwirtschaftskammer zur Kenntnisnahme und Äußerung über etwaige Wünsche zugehen werde, dankbar Kenntnis.

i. Schreiben des landwirtschaftlichen Vereins Burhave.

Der landwirtschaftliche Verein Burhave spricht darin sein Bedauern aus, daß der von der Züchterschaft für das veredelte Landschwein beantragte Zuschuß zu den Kosten der Ausstellung in Halle nicht bewilligt worden und ferner der ablehnende Bescheid nicht so früh gefaßt worden sei, daß die Anmeldung der auszustellenden Tiere, die Eingahlung der Standgelber und andere Vorbereitungen hätten vermieden werden können.

Der Vorstand betont dem gegenüber, daß eine andere Entscheidung nicht wohl möglich gewesen sei.

k. Schreiben der Verwaltung des Landes-Kulturfonds.

In dem Schreiben wird dem Vorstande die Uebersendung von 30 Exemplaren der Broschüre betr. Winterfütterung von Hofverwalter Bergmann zur beliebigen Verwendung, bezw. zur Abgabe an landwirtschaftliche Unterabteilungen angezeigt.

Der Vorstand nimmt dankend Kenntnis.

l. Schreiben der Tierchau-Kommission zu Jever.

Es enthält die Mitteilung, daß Gemeindevorsteher Kirgins - Hohenkirchen zum Vorsitzenden der Kommission gewählt worden ist und weiter das Erluchen, ein Mitglied des Vorstandes der Landwirtschaftskammer in die Kommission zu kommittieren.

Dies geschieht, indem der Generalsekretär Detken der Kommission zugestellt wird.

m. Schreiben der Tierchau-Kommission zu Jever.

In dem Schreiben wird der Wunsch ausgesprochen, zur Erhöhung des Interesses zwei Staatsmedaillen für Familien von Rindvieh oder für besondere Leistungen auf dem Gebiete der Tierzucht zu stiften.

Der Vorstand beschließt, die Stiftung der betreffenden Medaillen auf Grund des bestehenden Regulativs zu beantragen.

n. Schreiben des Provinzial-Landwirtschafts-Vereins Bremerörde.

Angefügt ist die Abschrift eines an den königlich preussischen Landwirtschaftsminister gerichteten Gesuches bezüglich der Marsch-Versuchswirtschaft, wie es auf einer am 6. April in Bremen stattgefundenen Versammlung beschlossen wurde.

Der Vorstand nimmt hiervon Kenntnis, sowie von einem Schreiben des königl. preussischen Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, worin mitgeteilt wird, daß die Kommission zur Einrichtung einer Marsch-Versuchswirtschaft auf den 21. Mai 1901 nach Oldenburg zu einer Konferenz einberufen werden würde.

Mittagspause 1 1/2 Uhr.

Korrespondenzen.

§ Sommerfel, 17. Mai. Der Preis für Torf ist von den hier liegenden Schiffen ermäßigt worden; der Verkauf geht flott von statten. — Der hiesige Bade-

verein entfaltet wieder eine rege Thätigkeit, um beim demnächstigen Beginn der Saison in jeder Weise gerüstet zu sein. Anscheinend wird die diesjährige Saison recht lebhaft, da von nah und fern schon eine ansehnliche Zahl von Anfragen und Anmeldungen beim Verein eingegangen ist. Sehr zu wünschen ist es, daß sich dem Verein mehr und mehr Freunde und Gönner zuwenden, damit der Vorstand in seinen Bestrebungen durch den Mangel an Mitteln nicht zu sehr behindert wird.

* Oldenburg. Der Verein Herberge zur Heimat hielt am 14. d. M. in seinem Vereinshause seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Aus dem Berichte und aus der Jahresrechnung ist mitzutheilen, daß im ganzen 10 460 M. umgeföhrt und etwa 700 M. erübrigt worden sind. Es wurden im vorigen Jahre 8299 fremde Durchreisende nachts beherbergt, 6631 Mittagessen, 6797 Abendessen und 9219 Kaffees ausgegeben. Die Rechnung wurde nach erfolgter Revision genehmigt und neu in den Aufsichtsrat wurden gewählt: Herr Kabinettsrat Meyer, Herr Buchbindermeister H. von Seggern. Ueber den Arbeitsnachweis konnte günstiges berichtet werden, es waren über 500 Anmeldungen aus unserer Stadt und den Nachbarortschaften eingegangen. (S.-A.)

* Oldenburg. 15. Mai. Als Geschworene für das am 17. Juni zusammentretende Schwurgericht sind in der gestrigen Sitzung des Landgerichts folgende Herren ausgelost: 1. Rentner Herr. Feldhaus zu Feldhaus, 2. Zeller Theodor Thole zu Angelbeck, 3. Kaufmann Otto Haben in Jever, 4. Landmann Gustav Kloppenburg in Hohen, 5. Landmann Adolf Martens in Eiding, 6. Sattlermeister Wihl. Möller in Dierenburg, 7. Ziegeleibesitzer Friedr. Oldmanns in Jeddoloh I, 8. Ziegeleibesitzer Heinr. Teebken in Oberlehe, 9. Landwirt Justus Daun in Jever, 10. Zeller Arnold Schulte zu Langwege, 11. Kaufmann Heinr. Lohse zu Oldenburg, 12. Kaufmann Friedr. Otto Wihl. Doh zu Apen, 13. Schlangenmeister Aug. Hanken in Ohmitze, 14. Landmann Bernh. Cornelissen in Heppens, 15. Kaufmann Emil Riefelbieter in Schweewarden, 16. Bureauchef Jul. Ritter in Ramsloh, 17. Zeller Anton Rothert in vordersten Thüle, 18. Landwirt Enno Habbert in Moorwarfen, 19. Kaufmann Schilling in Delmenhorst, 20. Landwirt Bernh. von Colln in Altengroden, 21. Bauunternehmer Joh. Heinr. Mönning in Oldenburg, 22. Hausmann Hinr. Wihl. Büsing in Burwinkel, 23. Fabrikant Aug. Beckmann in Lohne, 24. Hausmann Ernst Stegans in Schlüterweg, 25. Baumann Friedr. Terf. Meyer in Schlüter, 26. Landwirt Christian Haben in Duanens, 27. Kaufmann Joseph Herbermann in Vant, 28. Auktionator Benzner in Oldenburg, 29. Proprietär Heinr. Nathenstedt in Vant, 30. Tapezier und Dekorateur August Müller in Oldenburg.

* Oldenburg. 17. Mai. Es sind versetzt: Stationsvorsteher Friedrichs von Esfen in Oldb. nach Berne, die Stationsassistenten Kuhlmann von Duakenbrück nach Nordenhamm, Söhl von Rodenkirchen nach Duakenbrück, Dinlage von Hude nach Eversburg, Harms von Althorn nach Oldenburg, Schipper von Oldenburg nach Delmenhorst, Töpfer von Nordenhamm nach Hude, Elbersfeld von Oldenburg nach Sande; Hilfsarbeiter Borchers von Delmenhorst nach Rodenkirchen; die Lokomotivführergehilfen Wendhausen von Neuenburg nach Oldenburg, Wildermann von Bramsche nach Oldenburg, Stier von Oldenburg nach Neuenburg, Jaitrow von Oldenburg nach Bramsche.

* Brate, 19. Mai. Der neue Dampfer Lisboa der Oldenburg-portugiesischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, der als Ersatz für den an der portugiesischen Küste gestrandeten Dampfer Lisboa erbaut worden ist, ist am Dienstag auf der West von Pentz Koch in Lübeck vom Stapel gelaufen. Der Dampfer, der für die regelmäßige Fahrt zwischen Hamburg und den portugiesischen Häfen bestimmt ist, hat eine Tragfähigkeit von 2800 T. brutto. Er ist das 15. Schiff der Reederei. (W.-B.)

* Delmenhorst, 15. Mai. Von Mitgliedern der Eisenbahndirektion und des Magistrats ist heute die für den Bau einer Bahn von Delmenhorst nach Lemwerder in Aussicht genommene Strecke besichtigt worden.

§ Wilhelmshaven, 17. Mai. Mit dem Nachmittagszuge trafen heute hier 30 Bauarbeiter ein, die von

den Unternehmern aus Holland geholt waren. Heute Abend oder morgen früh werden weitere 40 erwartet.

*** Odersum, 14. Mai.** Hier hat sich vor einiger Zeit eine Genossenschaft für Viehverwertung gegründet, welche den Anschluß an die Genossenschaft für Viehverwertung für Deutschland beschlossen hat. Die Genossenschaft beabsichtigt direkt mit den Landwirten des Binnenlandes, welche einen Bedarf an ostpreussischen Gebrauchszuchtvieh haben, in Verbindung zu treten.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Heinrich Haveloff, Oldenburg, 1 T.; Arn. Eden, Strohausen, 1 S.; Ludvig Höllner, Oldenburg, 1 S.; W. Woltmann, Dövelgönne, 1 S.; Schmiedemstr. Joh. Zangen, Ems, 1 T.; Heinz. Peterfen, Oldenburg, 1 T.; Hofbaukontrollleur E. Bruns, Oldenburg, 1 T.

Verlobt: Frä. Ida Gerdes, Seefeld, Landw. Wilh. Holz, Seefeld-Außenbeid; Frä. Lina Holsten, Schwei, Landw. Heinz. Müller, Hfens; Frä. Betty Hagens, Altenesch, Herrn. Köben, Blexen; Frä. Maria Schwarz, Hannover, Staatsanwalt Marcell Driever, Oldenburg; Frä. Anna Thien, Friedoythe, Julius Bitter, Ramsloh; Frä. Betty Röber, Oldenburg, Kaufm. Metz. Goette, das.; Frä. Luise Kamien, Schwei, Carl Bunnemann, Colmar (Obbg.); Frä. Auguste Niesbieder, Stollhamm, Lehrer Martin Nagel, Seeborns.

Verstorben: Hauptsteueramts-Assistent a. D. Wilh. Kreuzfeldt, Oldenburg; G. A. C. Zangen, Strohausen, 66 J.; Landw. Hurr. Fr. Janssen, Kapelle bei Berdum, 26 J.; Heinz. Däubede, Dövelgönne, 92 J.; Wwe. Hannchen Meyersbach geb. Goldschmidt, Oldenburg, 88 J.;

H. Weser Ehefr., Johanne geb. Bargmann, Brate, 50 J.; Frä. Elise Schmidt, Oldenburg, 69 J.

Marktberichte.

Norden. Vom 6. bis 13. Mai gezahlte Preise: Weizen per 300 Pfd. 24,75—25,50 Mk., Roggen per 300 Pfd. 21,75—22,50 Mk., Sommergerste per 240 Pfd. 16—16,60 Mk., Hafer per 200 Pfd. 11—13,80 Mk., Bohnen per 320 Pfd. — Mk., Butter das Pfund 80 bis 90 Pfg., Eier die Stiege 90 Pfg.

Neuß, 15. Mai. Zucht- und Milchviehmarkt. Aufgetrieben waren 375 Stück Rindvieh, darunter waren 6 Stiere und 369 tragende und frischmilchende Kühe und Kinder. Preise: 1. Qual. Kühe 390—510 Mk., verschiedene teurer, 2. Qu. 300—360 Mk., 3. Qual. 150—240 Mk., tragende Rinder 180—240 Mk., Stiere 150—180 Mk. Rassen: Oldenburgische, ostpreussische, holsteinische und rheinländische. Handel: Bei sehr lebhaftem Geschäft wurde der Markt geräumt. — Nächster Markt Donnerstag den 30. Mai.

Das Gold aus Trans-

vaal glänzt nie so hell wie gewöhnliches Messing, welches mit Meyers American Putz-Cream gepuzt wurde, denn dieses vorzügliche Putzmittel, welches weder schrammt noch schmiert, giebt allen Metallgegenständen einen hohen dauerhaften Glanz und ist trotzdem unter allen Putzmitteln das billigste. In Dosen à 10 Pfg., in Flaschen à 15, 30 und 50 Pfg. zu haben bei Anton Oken, Franz Friedrichs, Wilhelm Gerdes, Th. van Vengen, J. H. Cassens, S. Alverichs.

Wer man zum Kaufe eines Rades, oder von Radfahrartikeln als Laternen, Glöden u. s. d. m. ist es empfehlenswert, den Reisekourant der Firma **Deutsche Fahrradindustrie Richard Driessen, Hannover**, zu verlangen, welcher einem jeden auf Wunsch kostenfrei zugesandt wird.

Händerarbeiten? Landeshuter Leinen- und Gebild-Weber
F. V. Grünfeld
 BERLIN W., Leipzigerstr. 23.

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.
NICHOLS & Co. BERLIN SW. 11
 Leipzigerstrasse 48, Ecke Markgrafstrasse.

Loize-Seide
 von der **Hohensteiner Seidenweberei „LOTZE“**, Hohenstein-Ernstthal, Königl. u. Großherzoglich. u. Herzogl. Hoflieferant.

Privat-Bekanntmachungen.

Dienstag den 21. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr aufg.

werde ich bei dem Vosbergischen Hause, Marktstraße 306, öffentlich mit Zahlungsfrist versteigern:

- 1 großen starken vierrädr. Handwagen,
- 1 Sofa mit rotem Nippsbezug, 1 do. mit Lederbezug, 1 Spiegel mit Spiegelschrank, 1 ovalen u. 1 viereckigen Tisch,
- 1 Küchenschrank, 1 stummten Diener,
- 3 Waschtische, 2 Blumentische, 3 Zierstühle, 1 Kaffeetisch, 1 Wiener Rohrlehnstuhl, 1 K. Spiegel, 10 Küchenstühle, 1 fast neuen Kinderwagen mit Bett, 1 neue Bettstelle, 2 Kinder-Gitterbettstellen, 1 Nähmaschine, 1 große, fast neue Wollschneidemaschine, 1 Glasuhr, 1 eich. Kiste, 1 Bücherborte, 1 Gypsfigur, 1 Garberohrhalter, 1 Handtuchbänder, 2 Staubtuchkörbe, mehrere Schildereien, 1 Hebe mit Kette, 1 Klubsäge, 1 Kerbsäge, 1 Klittobel, 3 Paar Streichhölzer, 1 kupf. Waschkessel mit Dreifuß u. c.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever, 1901 Mai 15.

M. Israel.

Weideland-Berpachtung.

Sande. Umständehalber ist das von E. Bruns gepachtete

Theilensche Weideland

in Sandersalzengroden, = 48,42 Grafen, für das Jahr 1901 anderweitig zu verpachten mit sofortigem Antritt.

Liebhaber wollen sich baldgefl. wenden an

Aukt. Gadeken.

Als Kapital-Anlage

habe ich stets gut verzinsliche, absolut sichere hiesige Hypotheken in größeren und kleineren Beträgen für die Darleher kostenlos abzugeben.

Wilhelmshaven. B. G. Bührmann, Bankgeschäft.

Fahnen.

Reinecke, Hannover.

Bruterei von Schw. Minorka à Stück 15 Pfg., das beste Gelegehuhn für Sommer und Winter.

Jever. D. F. Ottmanns, a. d. Schlachte.

Gute Pflaumen Pfd. 20 Pfg. empfiehlt **J. S. Cassens.**

Spargel, Spargel,

täglich frisch aus der Spargelanlage **Moorhausen.**

Lager und Verkauf bei **J. F. Janssen, Wühlenstraße.** Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Lager direkt importierter

Havana-Cigarren.

Per Dampfer „Barbarossa“ erhielt ich über New York bedeutende Cigarrensendungen von Havana in Preisen von 100 bis 700 Mk. per Mille, die ich, sowie mein älteres Lager, angelegentlichst empfehle halte.

Preise sind per comptant gestellt u. werden Proben zu Listenpreisen von beliebigen Marken gern abgegeben.

Jever, im April 1901.

J. F. G. Trendtel.

Ratten,

Mäuse und andere Nagetiere vertilgt schnell und sicher Freybergs (Delizisch)

Delicia-Rattenkuchen,

Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Man verlange stets Freybergs **Delicia-Rattenkuchen.** Vorrätig in Dosen zu 0,50 und 1,00 Mk. in den **Apotheken.**

Empfehle kräftigen rein schmeckenden

Thee

per 1 Pfund 1 Mk. 20 Pfg.,

Grüsthée 1 Pfd. 1,10 Mk.

J. S. Cassens.

Zu verkaufen

ein gut erhaltenes, fast neues Kamrad. Näheres zu erfragen **Jever, Mühlenstraße. A. Klotzke.**

Zu verkaufen

ein bestes doppeltes fettes Kalb. **Warden. H. Gerdes.**

Zu verkaufen

ein nahe am Kalben stehendes Entersbeef. **Landeswarfen. Graf Popken jr.**

Matte! Matte!

läuft man in allen Sorten sehr preiswert. **Jever. C. F. Onken.**

Gestreiften hiesigen Sped

per Ctr. 66 Mk. empf. Friedr. Sieffen.

Kraut- u. Rummelkäse, größte Auswahl, empfiehlt billigt **Friedr. Sieffen.**

Margarine Marke FF, feinste, Butter am nächsten stehende Marke, **pro Pfd. 60 Pfg.,** andere Qualitäten p. Pfd. 45 u. 50 Pfg., alles kübelweise billiger, empfiehlt **Friedr. Sieffen.**

Zum Anspolstern von alten Sofas und Matratzen, Tapezieren von Zimmern, Ausschlagen von Wagen in und außer dem Hause, unter Garantie guter Arbeit, empfiehlt sich **Jever, Wangerstr. Wachtel**

Zu verkaufen ein Hund, deutsche Dogge, ein halbes Jahr alt, auch als Karnhund geeignet. **Schlachstraße. Carl Heeren.**

Zu verkaufen **35 beste Ferkel.** **Sander Mühle. H. Hinrichs.**

Zu verkaufen ein fettes Kalb. **Warden. Joh. C. Tarks, Wegewärter.**

Gesucht wird für eine große Landwirtschaft Butzabingens ein junger Mann als Kofsgänger. Familiäre Stellung und Salär. Sehr angenehme Stellung. Näheres Auskunft erteilt Fr. A. Neelss, Gastwirt, Schwärderbörne.

Gesucht auf sofort ein Knecht. **Feineburg. D. Haschen.**

Gesucht ein tüchtiger Müller bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung auf baldmöglichst. **Wart. M. Hennig,** Mülerei und Bäckerei mit Dampfbetrieb.

Gesucht auf sogleich ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren, welches auch melken kann, zu häuslichen Arbeiten, **Schaar. D. Grabmann.**

Zu vermieten freundl. möbl. Zimmer nebst Kammer. **Steinstraße 138. Dicht.**

Milchsetten, Siebe, Gießkannen,

verzinkte Wannen, Waschtöpfe und Eimer, sowie andere verzinkte u. emaillierte Waren, Tisch-, Hänge- u. Wandlampen

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen **H. Heyder Wwe.,** Neuenstraße.

Cementröhren in 20 bis 75 Ctm. Breite empfiehlt billigt **Horumerstel. H. Behrens.**

Portl.-Cement in 6 ster, frischer Ware vorrätig **Horumerstel. H. Behrens.**

Aufforderung.

Alle, welche mir von 1900 und früher schulden, wollen ihre Rechnung zum 26. Mai d. J. bezahlen, bei Vermeidung der Klage.

Sander Mühle. H. Hinrichs.

Diesjenigen, welche Forderungen aus dem Trazend einem Grunde an den Nachlaß des weil. Obergrenzkontrollleur J. Siebels zu Horumerstel zu haben glauben, wollen solche spezifiziert bis zum 25. Mai bei mir einreichen.

Warden. J. Müller, Auktionator.

Empfehle zum Decken meinen **Prämienstier Flieder.**

Vater: Ang. u. Prämienst. Darling Nr. 4763, Mutter: Herdb. u. Prämienst. Barockma Nr. 3004

Deckgeld beträgt 5 Mark. **Middoge. B. Bruhnen.**

Empfehle meinen **Stier.**

Cleberns. H. B. Jacobs.

Empfehle den Stier Gaal, Herdb. Nr. 8808, Deckgeld 5 Mk. b. r. **Fuhrliche. B. Folkers.**

Tannen- Tischlerhölzer
in sehr feiner Ware empfehlen
Habben & Wiggers.

Mein
Tapeten-Lager
bietet in den neuesten Mustern reich-
haltigste Auswahl.
Auf Wunsch gebe ganze Rollen zur
Ansicht.
Schutzpappe gegen feuchte Wände
vorrätig.

**Wilh. Popken,
Jever, Neuermarkt.**

**Bernstein
Fussboden-Lack**
in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester
Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.
Fussboden-Glanzack giebt eleganten
Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden
hart.

Jever, Neuermarkt. **Wilh. Popken.**
Delfarben, trodene Farben,
Terpentin, Del,
Lack, Bronze, Pinsel, Spirituslack, Holz-
beizen, Wollnermasse, Möbelpolitur.

Jever. **Wilh. Popken.** Maler
Fensterglas in allen Maßen, Mauselfen-
und Mattglas, Glaspaunen.

Wilh. Popken.
Flüssige und trodene Aufbürste-
farben, Anilin- und Handschuhfarben
empfehl
**Wilh. Popken,
Jever, Neuer Markt.**

Wasche mit
Luhns
Wasch-
Extract

**Kalkgrün Pfd. 25 Pfg.,
graue Oelfarbe Pfd. 25 Pfg.,
grüne Oelfarbe Pfd. 30 Pfg.**

Ferner empfehle
fertige Oelfarbe
in 2 Pfd.-Dosen
in allen Farben, Dose 90 Pfg.,
gekochtes Leinöl
1 Pfd. 40 Pfg., 10 Pfd. 3,50 Mk.,
Lack, Terpentinöl, Bronzen, Standöl,
Siccativ
empfehl
J. H. Cassens.

20000 Rote Betten
wurden versch., ein Beweis, wie beliebt
u. Betten sind. Ober-, Unterbett u.
Stiffen 12', prachtw. Hotelbetten nur
12', Herrschafts-Betten 22', Mk.
Preisliste gratis. Nichtpass zahlte Betrag
retour. **H. Kirshberg, Leipzig, 36.**

75000 Fl. Sekt,
Ja. Qualität, brillant moussierend, werden
von einer bedeutenden
Rheinischen Sektkellerei
bei Abnahme in Kisten von 12-60 Fl.
à 1/2 Fl. mit **Mk. 1.00** inkl. Emballage
ab. Leipzig vor Eintritt der
Schaumweinsteuer
abgegeben. Garantie für reinen Trauben-
wein und Haltbarkeit. Probeflaschen per
Nachnahme.

Möckel & Grosser, Leipzig.
Duroleum,
bestes Glanzöl für Fußböden, trocknet
absolut hart in 3-4 Stunden.
per große Flasche 1 Mark.
J. H. Cassens, Jever.

Habt Acht!

Die wirksamste med. Seife gegen alle
Hautunreinigkeiten u. Hautanschläge, wie:
Mitesser, Finnen, Blüthen, Rötte des
Gesichts, Pusteln, Gesichtspitel etc. ist
Carbol-Iheerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Kadebeul-Dresden,
Schugmarke Siedenpferd,
à St 50 Pfg. in der **Löwenapotheke.**

Hansa-Linoleum,
althewährte Qualität,
2 Meter breit.

Einfarbig		Granit	
Stärke ca.	Qumtr.	mit durchgehendem Muster, welches sich nie abtritt.	Qumtr.
2,2 mm	2,30 Mk.		
3 "	3,20 "	Stärke ca.	Qumtr.
3,6 "	3,75 "	2,2 mm	3,30 Mk.
4 "	4,-- "	3,3 "	4,10 "

Inlaid-Linoleum, mit grossem durch-
gehendem Stein-, Fliesen- oder Blumen-
muster, welches sich nie abtritt:
Stärke ca. 2,2 mm | 3,3 mm
Qumtr. 5,-- Mk. | 6,-- Mk.

Wandlinoleum,
125 cm breit, 2,2 mm dick,
pr. lauf. Meter 3,50 Mk.

Andere Fabrikate:
Gemustert: 1,83 und 2 Meter breit,
Stärke ca 1,8 mm, Qum. von 1,35-1,70 Mk.
Das mehrfach empfohlene **Teppich-
Inlaid,** 3,3 mm dick, mit kleinen, unbeden-
klichen Fehlern, die die Haltbarkeit nicht
beeinträchtigen, ist zum früher ange-
kündigten Preise noch auf Lager. ←→
J. C. R. Wölfel.

Gelatine, weissen, rote,
50 Gramm 30 Pfg., 1 Pfd. 2 Mk 40 Pfg.,
Maizena Pfd. 28 Pfg.,

Fruchtsäfte,
als: Himbeer-, Johannisbeere-, Kirsch-
und Erdbeersaft,
per Flasche 1 Mk.,
feinste Vanille
1 Stange 10 Pfg. und 25 Pfg.
empfehl
J. H. Cassens.

Billigste Bezugsquelle für
Fahrräder,
Kataloge gratis u. franco.
H. Habben & Co., Meers.


VOGELEY-
Pudding-Pulver
Backpulver à 10 Pfg.
Vanillinzucker
sind unübertrefflich.
Rechtlich in Colonialwaren - Dalkassen & Droge-
geschäften, welche meine Fabrikate oder Placate aus-
stellen haben.
Hannov. Puddingpulver-Fabrik
Adolf Vogeley, Hannover.

General-Vertretung:
Johs. Holse, Bremen, Wachtstr. 32.

**Rosinen Pfd. 20 Pfg.,
Succade Pfd. 70 Pfg.,
Cardamom** Pfund
3,25 Mark
empfehl
J. H. Cassens.

Plüß-Stauffer-Kitt
in Tuben und Gläsern, mehrfach mit
Gold- und Silbermedaillen prämiert, un-
übertroffen zum Kitten zerbrochener Gegen-
stände, bei: **Gilbers & Berken, Droge-
handlung, Jever; C. Gödecke, Apotheker
Hooftiel; Aug. Albers, Hohenkirchen.**

Verlangen Sie
die neueste Preisliste über
Herz-Stiefel.
Alleinige Niederlage bei
Siegfried Jacoby,
Bremen, Soegestr. 18.

F. K. Stilkenboom,
Wagenfabrik,
Norden,
empfehl fein großes Lager
selbstverfertiger Bugewagen aller Art nach eigenen bewährten, soliden und
eleganten Formen unter zweijähriger Garantie zu billigt gestellten Preisen.
Die anderweitig angebotenen Schleifischen Wagen liefern bedeutend billiger
und sind dieselben auf Lager zu beschaffen.
Amerikanische Sulkies in verschiedenen Sorten vorrätig.

Wer
Maggi zum Würzen richtig zu verwenden weiß, be-
sitzt ein unschätzbbares Hilfsmittel, um stets eine gesunde,
wohlgeschmeckende Küche zu haben. Man verwende es nur
tropfenweise und lasse es nicht kochen, sondern füge es
erst beim Anrichten bei. Schon in Originalfläschchen von 35 Pfg. an zu haben. —
Wer dagegen zu billigstem Preise — ohne weitere Zuthaten als heißes Wasser
— augenblicklich eine vorzügliche Fleischbrühe oder als Krankensuppen eine stärkende
Kraftbrühe herstellen will, verwende hierfür **MAGGI's Bouillon-Kapseln.**
Joh. D. Janssen,
Jever, am Bahnhof.


Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Vom Staate garantierte Hamburger Stadt-Lotterie.
In der demnächst beginnenden 320. großen Geldverlosung müssen von
118000 Losen 59010 Gewinne zur Auslosung gelangen im
Gesamtbetrage von
11 Millionen 618400 Mark.
Die Lotterie besteht aus sieben Klassen und kann in der ersten Klasse
bereits ein Gewinn von **Mk. 50000** erzielt werden.
Der größte Gewinn der 7. Klasse beträgt eventl.
500000 Mark.
Die nähere Einteilung der 59010 Gewinne ist folgende:

1 à 300000 Mk	1 à 55000 Mk	102 à 3000 Mk	36053 à 169 Mk
1 200000 "	2 50000 "	156 " 2000 "	18 " 150 "
1 100000 "	1 40000 "	4 " 1500 "	4960 " 134 "
1 75000 "	1 30000 "	612 " 1000 "	15893 " 115 "
2 70000 "	1 20000 "	1030 " 300 "	100 Mk, 78 Mk
1 65000 "	16 10000 "	20 " 250 "	45 Mk, 21 Mk
1 60000 "	56 5000 "	77 " 200 "	

Zur erste Klasse ist der Preis für ein ganzes Los **Mk. 6**, für
ein halbes Los **Mk. 3**, für ein viertel Los **Mk. 1,50**.
Bestellungen auf Originallose erbitten halbigh, jedenfalls aber bis zum
25. Mai mir zukommen zu lassen. Alle Aufträge werden diskret und
prompt ausgeführt. Die nähere Einrichtung der Lotterie ist aus den Plänen
ersichtlich, welche franco und gratis verende.
In den letzten Jahren hatte ich das Vergnügen, meinen Kunden Ge-
winne im Betrage von Mk. 300000, 250000, 150000, 100000, 80000,
75000, 65000, 60000, 55000, 50000, 40000, 30000 etc. auszahlen zu können.
Im letzten Jahre zahlte ich u. a. Gewinne von Mk. 300000, 65000, 50000 etc.
meinen Spielern aus.
**Philipp Fürst, Hauptkollekte, Hamburg, Gr. Bleichen
82, gegründet 1868.**

Jacketts!

Wir kauften einen Restbestand  38 Stück 

eleganter farbiger
und schwarzer Jacketts,

größtenteils auf Seide gearbeitet,
bedeutend unter Herstellungswert ein. Die Sendungen
treffen heute ein und geben wir die Stück für den
enorm billigen Preis
per Stück 10, 12 und 14 Mark

ab. Ein gleich billiges Angebot für feinste Kon-
fektion dürfte hier nicht erfolgen können.

Bruns & Remmers.

Der beste, billigste und gesundeste Zusatz zum Kaffee ist
Feigen-Kaffee, per 1 Paket 20 Pfg.,
sowie **Malz-Kaffee**, 1 Pfd. 20 Pfg., 1 Paket 30 Pfg.
Die erste jeveländische Kaffeebrennerei J. S. Cassens.



Elektrische Haustelegraphie.
Telephone, Tableaux, Glocken, Elemente, Drähte,
Kontakte etc. liefert und installiert
E. F. C. Duden.
Preisliste und Anschläge, Skizzen gratis.

Schönster Glanz auf Wäsche



wird selbst der ungeübten Hand garantiert durch
den höchst einfachen Gebrauch der weltberühmten

Amerikanischen Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz jun., Aktien-**
Gesellschaft, Leipzig.

Neueste Auszeichnung: **Goldene Medaille**
Weltausstellung
Paris 1900.
Nur acht, wenn jedes Paket nebenstehenden Globus
(Schutzmarke) trägt. Preis pro Paket 20 Pfg.;
häufig in den meisten Kolonialwaren-, Drogen-
und Seifen-Handlungen.

Wilhelmshavens
billigstes und vorteilhaftestes Einkaufshaus.

Kaufhaus
J. Margoniner & Co.

1134 Marktstrasse 34.

Grosse Auswahl. — Staunend billige Preise.

Freundliche Bedienung. — Kein Kaufzwang.

Unserer auswärtigen Kundschaft gewähren wir als Ersatz für Fahrgehalt je
nach Einkauf  gratis Zugaben. 

Sonntag den 19. Mai er. bleiben unsere Geschäfts-
räume für den Verkauf geöffnet.

Stottern heilen gründl. Dir. C. Denhardt's Anstalten
Burgsteinfurt, Westf., und Dresden-Lochwitz,
Honorar nach Stellung. Prospekt gratis. **Neueste**
S. M. Kaiser Wilhelm I. ausgez. Anst. Deutschl.



Mey's Stoffwäsche
aus der Fabrik von
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
Königl. Sächs. u. Königl. Rumän. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant,
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch **äußerst vorteilhaft.**
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in Jever bei Carl Altona, Schlossstr., Andreas Flitz.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten,
in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Be-
nennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich.

Spezial-Fahrad- Reparaturwerkstatt

mit elektr. Kraftbetrieb.
**Starkstromvernickelungs-
und Emailier-Anstalt.**
Lager aller Fahrrad-Erzeug-
Zubehör u. Hoch-Zelle.
E. F. C. Duden,
Jever.



R. Dolberg,

Maschinen- u. Feldbahn-Fabrik,
Aktien-Gesellschaft,
Hamburg, Ferdinandstraße 27.

Geleise, Weichen, Wagen,
Lokomotiven etc.

Reserveteile stets vorrätig.

Torfmaschinen.

Beste Bedienung. Billige Preise.

 Zu Kauf und Miete. 

Dr. med. Grossvoff's Das ganze Jahr geöffnet.
Sanatorium Klushügel Naturheilanstalt
bei Osnabrück. Physikalisch-diätetische
Kuranstalt.
Ges. Wasserheilverfahren, Sonnen-, elektr. Licht-, Medicinal-Dampf- und
römisch-irische Bäder, Diätetiken, Massage, Inhalatorium. Prosp. kostenf.

Warenhaus

B. S. Bühmann,
Wilhelmshaven.

Abteilung Herren-Konfektion.

Frühjahrs-Anzüge in Melangen, Modifarben, schwarz, blau etc.,
12, 16, 20 bis 45 Mark.

Schwarze Gehrodanzüge, Tuchlammgarn, Corbscrew, Granit-
gewebe, 28, 35, 42 bis 55 Mark.

Radfahrer-Anzüge in Joppen und Faltenjoppen-Fasson, 12,
15, 18 bis 30 Mark.

Sommer-Paletots in hellen und dunklen Farben, 12, 18, 26
bis 42 Mark.

Joppen für Jagd, Sport u. Garten, 2,75, 4,50 6 bis 14 Mark.

Sommer-Havelocks, Gummimäntel,
einzelne Hosen und Westen

in reicher Auswahl.

Beste Stärke,

1 Pfd. 25 Pfg., bei 5 Pfd. à Pfd. 22 Pfg.
empfehlen

Tapeten sowie Schutzpappe

für feuchte Wände empfiehlt

J. S. Cassens.

W a c h t e l.